

Bericht über die 164. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden

Am 27. / 28. November 2004 fand in Frankfurt / M. die 164. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden (LVV) des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker statt. Diese Versammlung ist zwischen den Delegiertenversammlungen das wichtigste Entscheidungsgremium des Fachverbandes und gibt dem Vorstand Vorgaben und Anregungen.

Die Versammlung diente auch dem Erfahrungsaustausch der Landesvorsitzenden über Berufspolitik, Fachfortbildungsaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit. Am Freitagabend saßen die Teilnehmer der Versammlung auf Einladung des Landesverbandes Hessen schon zusammen.

Der Präsident des Fachverbandes, Peter A. Zizmann, gab der Versammlung den Bericht des Vorstandes und erläuterte die aktuelle Situation in der Berufspolitik.

Im Jahr 2005 wird das 50. Jubiläum des Landesverbandes Baden-Württemberg in Baden-Baden gefeiert. Anlässlich des Heilpraktikerkongresses in Baden-Baden am 09. / 10. April 2005 wird eine Wanderausstellung zusammengestellt, die sich mit der Geschichte des Heilpraktikerberufes und seiner Therapien beschäftigt und anlässlich des Jubiläumskongresses eröffnet werden soll. Die Ausstellung wird vom 08. – 30. April 2005 in Baden-Baden zu sehen sein. Teil dieser Ausstellung wird auch eine Ausstellung zur Homöopathie von der Robert-Bosch-Stiftung sein. Kolleginnen und Kollegen, die interessantes Material oder Dokumente über die Geschichte des Heilpraktikerberufes zur Verfügung stellen möchten, können sich an den FDH Bundesverband oder auch an den FDH Landesverband Baden-Württemberg wenden.

Ein Schwerpunktthema der Versammlung war die Öffentlichkeitsarbeit. In einer längeren Diskussion wurden alle Aspekte der möglichen öffentlichen Darstellung des Berufsstandes erörtert. Die vermehrte öffentliche Darstellung des Heilpraktikerberufes ist ein wichtiger Anteil der Verbandsarbeit. Aktuell hat die Versammlung beschlossen, die bisherige Internetpräsentation des Fachverbandes, die ja im besonderen auf Heilpraktiker oder an der Heilpraktikerausbildung interessierte Menschen ausgerichtet ist, durch eine Homepage zu ergänzen, die sich im besonderen an Patienten richtet, die an einer Behandlung interessiert sind und sich über den Beruf des Heilpraktikers und seine Behandlungsmethoden informieren wollen. Auch ist der Verband an Material, besonders Fotos, interessiert, die die Behandlungsmethoden des Heilpraktikers oder z.B. auch die von ihm verwendeten Heilpflanzen oder homöopathischen Arzneimittel zeigen.

Die Versammlung wählte den Ehrenrat des Fachverbandes. Die Kollegen Frank Winteler, Hans-Jürgen Achtzehn, Rudi Senftleben, Reiner Vöhringer und Wilhelm Fries wurden als Ehrenrat gewählt, die Kollegen Jean-Paul Boeglin und Michael Leschau wurden Ersatzmitglieder.

Um über den Bereich, des den Heilpraktiker betreffenden Rechts besser informiert zu sein, hat die Versammlung diskutiert, eine Urteiledatenbank mit relevanten Urteilen zu erstellen. Die bisherige Urteilssammlung des Bundesverbandes könnte dann als EDV-Datenbank schneller genutzt werden.

Alle Landesverbände wollen mit dieser Datenbank auch die regional für den Berufsstand bedeutsamen Urteile dem Bundesverband zuleiten, der diese Urteile dann als Urteilsdatenbank zusammenfassen kann.

Weitere Schwerpunkte der Versammlung waren die Arzneimittelpolitik, die Europapolitik und Abrechnungsfragen. Die nächsten Versammlungstermine sind die 165. LLV am 2.4.2005 in Hamburg und die 166. LLV am 29.10.2005 in Mainz oder Koblenz.

Am Samstagabend wurde die Verdienstmedaille des Fachverbandes an die Kolleginnen Frau Ute B. Klose, Frau Ingeborg Meerkamp van Embden und Frau Renate Rathmann verliehen. In der Laudatio ehrte der Präsident des Fachverbandes, Peter A. Zizmann, die Verdienste der Kolleginnen um den Fachverband Deutscher Heilpraktiker und den Berufsstand des Heilpraktikers.

Ute B. Klose war von 1992 bis 2001 stellv. Vorsitzendes des FDH Landesverband Schleswig-Holstein und von 1999 bis 2004 2. Vorsitzende der Stiftung Deutscher Heilpraktiker und ist auch heute noch als Beiratsmitglied der Stiftung engagiert. Im FDH Bundesverband hat sich Frau Klose in vielfältiger Weise eingebracht und ist seit 1993 die Ombudsfrau des Fachverband, zuständig für die Schlichtung von Streitigkeiten.

Ingeborg Meerkamp van Embden war von 1996 bis 1998 stellv. Vorsitzende und von 1999 bis 2004 Vorsitzende des FDH Landesverbandes Hessen und von 1986 bis 1999 Schulleiterin der Erich-Ausmeier Schule des FDH Hessen. Seit 1994 leitet sie das Hessische Fachseminar und die Interbiologika. Im Bundesverband hat sich Frau Meerkamp van Embden besonders im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Schulleitungen (AGSL) eingebracht und engagiert und energisch an der Erarbeitung von Qualitätskriterien und Qualitätsrichtlinien für die Aus- und Fortbildung von Heilpraktikern mitgearbeitet. Sie vertritt den Fachverband auch heute noch im Bereich der Erarbeitung von Qualitätskriterien und der Beurteilung von Anträgen zur Zertifizierung von Ausbildungsstätten.

Renate Rathmann war von 1998 bis 1999 stellv. Vorsitzende und ist seit 1999 Vorsitzende des FDH Landesverband Hamburg und hier sehr engagiert. Im Bundesverband hat sich Frau Rathmann immer engagiert für die Belange des Berufsstandes eingesetzt und viele Ideen und Anregungen in die Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden eingebracht. Zur Unterstützung der Aufbauarbeit in den neuen Bundesländern hat Frau Rathmann den Heilpraktikerkongress in Warnemünde erfolgreich organisiert.

Arne Krüger